



in Kooperation mit 

 A und O
Stiftung

Haspa Hamburg Stiftung


Meine Bewerbung

.....

.....

MEDIA**DRUCK**WERK
GRUPPE GMBH



Liebe Schülerinnen und Schüler der 9ten Klassen

Ihr seid hiermit eingeladen, Euch am Wettbewerb um den **HAMBURGER AUSBILDUNGSPREIS** zu beteiligen.

Es gibt große Geldpreise zu gewinnen, so viel gleich vorab! **Neben diesen Geldpreisen gewinnen alle, die mitmachen!** Gewinne Erkenntnis darüber, was in Dir steckt, erfahre, dass es immer einen Weg gibt, wenn man ein Ziel hat und wie dieser aussehen könnte.

Es geht darum, mal über den Tellerrand zu gucken, Dich auf eine Reise über die gewohnten Horizonte hinaus einzulassen und richtig Gas zu geben. Ob Du nun Modellbauer, Moderator oder Managerin, Steuerprüfer oder Staranwältin, Kindergärtner oder Kardiologin werden möchtest hat keinen Einfluss auf Deine Gewinnchancen. Alle ausbildungsbegründeten Berufe, ob über ein Universitäts-Studium zu erlangen oder über eine Lehre, ob sozial orientiert oder nicht, werden gleichwertig beurteilt.

Du hast ordentlich viel Zeit, um das hier zu bearbeiten! **Nimm sie Dir, diese Zeit, Zeit für Dich und den Plan Deines Lebens.** Nichts wirst Du später mehr machen als arbeiten, da sollte das schon zu Dir passen und Spaß machen. Und das geht!

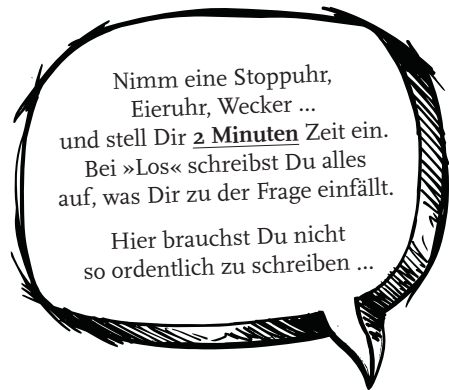
Jetzt aber los: Hier die Aufgabenstellungen, die Antworten und Ergebnisse bitte gut leserlich schreiben.

I. Meine beruflichen Wünsche und Ziele erforschen

HIER GEHT ES UM DIE THEMEN: Was möchte ich lernen, welche Erfahrungen möchte ich machen und was möchte ich geben? Welche Stärken und Schwächen erkenne ich in mir? Welchen Beruf würde ich mir wünschen, wenn nichts unmöglich wäre?

➡ I. I. A. Welche Erfahrungen möchte ich machen?

(Alles geht: Reisen, Unabhängigkeit, etwas Eigenes aufbauen, etwas erfinden, mich sicher fühlen, berühmt sein ...)



I. Meine beruflichen Wünsche und Ziele erforschen

➡ I. I. B. Was möchte ich lernen?

(Fühl Dich frei: Fallschirmspringen, Sprachen, Computer programmieren, Menschen überzeugen, Entscheidungen treffen ...)



➡ I. I. C. Was möchte ich geben?

(Nicht unbedingt Sachen, sondern auch: Vertrauen, Arbeitsplätze, tolle Ideen, Kraft an Schwache, Spaß, Kapital, meine Überzeugungskraft...)



1. Meine beruflichen Wünsche und Ziele erforschen

1.2. Meine Stärken und Schwächen

Mit Stärken und Schwächen sind zum Beispiel gemeint

- schulisches Können, wie Mathe, Deutsch, Geschichte, Texte schreiben, Inhalte genau wiedergeben, ...
- persönliche Fähigkeiten, wie »ich kann gut auf Menschen eingehen« , »Geduld«, »Fleiß«, »ich bin spontan«, »ich bin witzig« oder eben »ich kann schlecht auswendig lernen«, »ich finde Arbeit im Team schwer«.

Nenne je 5 persönliche und 5 schulische Stärken und Schwächen:



► 1.2.1. Schreibe untereinander Deine 10 grössten Stärken auf und markiere dahinter die passende Wertung

[illegible]

► 1.2.2. Schreibe untereinander Deine 10 grössten Schwächen auf und markiere dahinter die passende Wertung

[illegible]

Stärken Wertung erste Spalte

- 1 – kann ich sehr gut und werde immer besser
2 – kann ich sehr gut und kann ich nicht mehr verbessern
3 – kann ich gut und arbeite an weiterer Verbesserung
4 – kann ich gut und kann ich nicht mehr verbessern
5 – kann ich gut und weiß nicht, wie ich mich noch verbessern kann.

Stärken Wertung zweite Spalte

- 1 – Kann sehr hilfreich im Berufsleben sein
2 – Kann nur bedingt hilfreich sein im Berufsleben
3 – kann nur wenig hilfreich sein im Berufsleben
4 – Kann gar nicht hilfreich sein im Berufsleben

Schwächen Wertung erste Spalte

- 1 – arbeite ich schon dran und wird besser
2 – arbeite ich schon dran, wird aber nicht echt besser
3 – arbeite ich noch nicht dran, will ich aber und weiß auch wie
4 – arbeite ich noch nicht dran, will ich schon, aber weiß nicht wie
5 – arbeite ich noch nicht dran und hab auch keinen Bock.

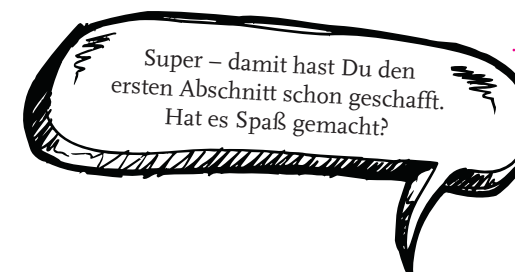
I. Meine beruflichen Wünsche und Ziele erforschen



1.3. In welchem Beruf würdest Du glücklich sein?

Was wäre, wenn dir jeder Beruf möglich wäre und alle Berufe gleich bezahlt würden?
Welchen Beruf würdest du wählen?

Nenne mindestens 3 Berufe und erkläre in jeweils 2 Sätzen warum Dich die Ausübung dieses Berufes glücklich machen würde.



2. Meinen Wunschberuf erkunden

NUN WIRD GEWÄHLT: der eine Beruf, der es werden soll! Inhalte und Aufgaben dieses gewählten Berufes sollen dargestellt und erläutert werden, ebenso warum Du Dich für diesen Beruf für geeignet hältst, sowie welche persönlichen Fähigkeiten Du Dir noch aneignen musst.

2.1. Meine Berufswahl

Lies Dir Deine Antworten und Einschätzungen aus dem ersten Abschnitt noch mal durch, lass es kurz sacken und ...

2.2. Wähle Deinen Beruf

und erkläre warum Du diesen Beruf gewählt hast in 3 Sätzen.

2.3. Welche Aufgabenstellungen ergeben sich aus diesem Beruf?

Was macht ein/e _____ ganz genau? Bitte schreibe eine halbe Seite dazu.

2. Meinen Wunschberuf erkunden

2.4. Was muss ein/e _____ fachlich können?

Beispiel: Erzieher/in

Kennntnis	Begründung	Selbst-einschätzung
Entwicklung von Kindern	Als Erzieher muss ich verstehen, warum Kinder sich so verhalten. Und ich muss Angebote machen, die die Kinder umsetzen können.	
Deutsche Sprache	Ich muss mich so ausdrücken können, dass Kinder mich verstehen. Ich rege zum Sprechen an.	
Gesundheit von Kindern	Ich muss Kinderkrankheiten erkennen und richtig reagieren.	
Beraten	Ich muss Fragen von Eltern beantworten können und Empfehlungen für die Erziehung geben können.	

Fülle diese Tabelle mit 5 – 10 Punkten an und schreibe eine Begründung in einem Satz zu jedem Punkt. Notiere in dieser Tabelle auch Deine Einschätzung, wie leicht oder schwer es Dir fallen könnte, diese Fachkenntnisse zu erlernen.

[illegible]

- 1 – sehr leicht
2 – leicht
3 – ist zu schaffen
4 – eine ziemliche Herausforderung
5 – wird richtig hart
6 – könnte ein Problem werden



2. Meinen Wunschberuf erkunden

➡ 2.5. Welche persönlichen Fähigkeiten muss ein(e) _____ haben?

Beispiel: Erzieher/in

Fähigkeit	Begründung	Selbst-einschätzung
Andere motivieren	Ich muss Kinder anregen, an einem Angebot teilzunehmen und bis zum Ende durchzuhalten.	Für ne begn
Im Team arbeiten	Ich arbeite zusammen mit anderen Erzieherinnen in einer Gruppe.	(z.B.: G Entsche Teamge
Kreativ sein	Ich bringe eigene Ideen in die Gruppe, z.B. Werk- und Bastelangebote	

Fülle diese Tabelle aus und nenne mind. 5 – 10 Punkte, begründe sie in jeweils 1 Satz.
(z.B.: Geduld, Einfühlungsvermögen, Entscheidungsfreudigkeit, Neutralität, Teamgeist, Kompromissbereitschaft).
Bewerte, welche dieser persönlichen Fähigkeiten Du bereits mitbringst und woran Du noch arbeiten könntest.

[illegible]

- 1 – Hab ich ganz und gar
- 2 – Hab ich meistens
- 3 – Hab ich mal mehr, mal weniger
- 4 – Hab ich nur manchmal
- 5 – Hab ich eher selten
- 6 – Hab ich noch gar nicht

2. Meinen Wunschberuf erkunden

➡ 2.6. Erläutere, warum Du für diesen Beruf geeignet bist.

Stell Dir vor, Du bewirbst Dich um einen Ausbildungsplatz für diesen Beruf. In Deinem Anschreiben sollst Du erläutern, warum Du genau der/die Richtige bist für diesen Beruf. Überzeuge!

2.7. Hast Du bereits eine Vorerfahrung in diesem Beruf?

Wenn ja, welche? (z.B. jmd. in der Familie übt den Beruf aus, Praktikum gemacht) Wenn nein – macht nichts!



Glückwunsch! Du hast einen Beruf gewählt, der zu Dir passt und Dir Spaß machen wird. Das Ziel ist also gesetzt. Jetzt wollen wir uns mal den Weg dahin anschauen:



3. Meinen Weg zum Wunschberuf planen

Hier sollst du darstellen, welchen Weg du gehen musst, um dieses Berufsziel zu erreichen. Der Ausbildungsweg soll möglichst genau dargestellt werden. Dazu gehört die Nennung von Studien- bzw. Ausbildungsplatz-Anbietern, Kosten, Dauer, Finanzierungsmöglichkeiten, aber auch Hinweise auf zusätzliche Kurse, hilfreiche Erfahrungen oder Auslandsaufenthalte, die für dich eine Voraussetzung zum Erreichen deines Berufswunsches sind.

 **3.1. Welche Ausbildung(en) (Studium, Lehre) ist Voraussetzung für Deinen Beruf?**
Wenn es mehrere Möglichkeiten gibt, nenne sie alle. Berücksichtige bitte die nebenstehenden Fragen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- Wo kann man das machen? Wer bietet so eine Ausbildung?
- Was kostet das?
- Wie lange dauert jeder Ausbildungsabschnitt?
- Was sind die Voraussetzungen für diesen Ausbildungsplatz?
- Wie schätzt Du Deine Chancen ein, diesen Ausbildungsplatz zu bekommen?
- Welche Hilfestellungen wünschst Du Dir?

3. Meinen Weg zum Wunschberuf planen

 **3.2. Welche Zusatzausbildungen erscheinen Dir wichtig?**
(Sprachkurse, Auslandssemester, Seminare)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

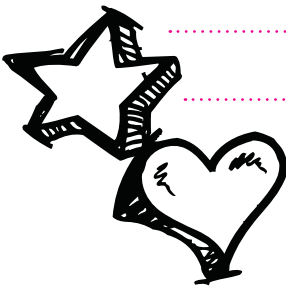
.....

.....

.....

.....

- Wo kann man das machen?
- Was kostet das?
- Wie lange dauert das?
- Was sind die Voraussetzungen für diese Zusatzausbildung?
- Wie schätzt Du Deine Chancen ein, diese Zusatzausbildung machen zu können?
- Welche Hilfestellungen wünschst Du Dir?



3. Meinen Weg zum Wunschberuf planen



3.3. Welche Unterstützung kannst Du wo beantragen?

Vielleicht hast Du Anspruch auf Bafög, kannst ein Stipendium bekommen, ein Darlehen aufnehmen oder einen Wettbewerb gewinnen. Vielleicht fördern Stiftungen, Firmen oder staatlichen Einrichtungen. Gibt es Mentoren oder andere Begleiter?



3.4. Wo könntest Du Dich beraten lassen?



3.5. Stelle Deinen Ausbildungsweg bildlich dar:

Hier darf Kreativität walten. Das wird alles ausgestellt und sollte in Farben und Formen viel hergeben – ein Baum, eine Zeitschiene, ein Highway, ein Waldweg, gezeichnet, aus Zeitungen ausgeschnitten ... Lass Dir was einfallen, nur nicht größer als DIN A3. **(Bitte mit den Wettbewerbsunterlagen zusammen abgeben).**



4. Meinen Beitrag für Andere gestalten

4. Abschnitt

Hast Du all Deine Ideale, Träume und Vorstellungen noch im Gepäck? Siehst Du neben Deinem Ziel und Deinen Wünschen auch die Anderen? Was ist mit der Gesellschaft? Wer ist das überhaupt? – Die Gesellschaft? Das bist Du und Du und Du und Du und all die Anderen! Wie ein großes Puzzle, lauter Einzelteile formen ein Ganzes. Das bedeutet Du kannst Deinen Teil, Dein Puzzlestück einbringen. Und das sieht genau so aus, wie Du es gestaltest ...



4.1. Welche Werte sind Dir wichtig? Nenne mind. 5 und begründe kurz Deine Wahl.

Mit Werten sind Qualitäten gemeint, wie z.B. Gerechtigkeit, Freiheit, Gleichberechtigung, Verlässlichkeit etc.

4.2. Wie wichtig ist es Dir glücklich zu sein?

4.3. Wer möchte sonst noch glücklich sein, Deiner Einschätzung nach?

4.4. Dein Glück und das der Anderen – was ist wichtiger? Und Warum?



4. Meinen Beitrag für Andere gestalten

4.5. Was ist Dein Plan? Wie möchtest Du einen positiven Einfluss auf Dein Umfeld nehmen?

Hier geht es um Deine Verantwortung in der Gestaltung einer Gesellschaft, in der Alle gut miteinander leben können. In jedem Beruf hat man Einfluss auf sein Umfeld und kann seinen Teil zum Guten oder zum Schlechten beitragen, dafür muss man nicht unbedingt einen »sozialen« Beruf wählen, sondern kann eine soziale Haltung in seinen Alltag einfließen lassen.

 **Beschreibe hier, wie Du Deine soziale Verantwortung wahrnehmen möchtest:**

Persönliche Angaben

Wir möchten Dich gerne noch ein bisschen besser kennenlernen, so von A bis L. Was Dich antreibt, was Dir Spaß macht, Dir liegt und Dich nervt und was Dich sonst noch bewegt. **Deine Angaben hier haben keinen Einfluss auf Dein Ergebnis beim Wettbewerb!**

 Diese Fragen interessieren uns, Du musst sie aber nicht beantworten, es ist freiwillig und hat keinen Einfluss auf Dein Ergebnis.

A. bitte beschreibe Deine Hobbies und Interessen:

B. bitte beschreibe Deine Familie:

C. Was macht Ihr zu Hause? Was macht Ihr gerne gemeinsam?

D. Inwieweit werden Themen wie Zukunft, Werte, Glaube, Ziele, Selbstbild bei Dir zu Hause behandelt?

E. Am meisten nervt mich in der Schule:

F. Das Beste an der Schule ist:

6. Am meisten nervt mich zu Hause:

H. Das Beste an zu Hause ist:

1. Meine Freunde sind echte Freunde weil:

Persönliche Angaben

J. An mir selber mag ich nicht so sehr, dass:

K. An mir selber finde ich richtig gut, dass:

L. Wenn ich mir eine Sache wünschen dürfte, wäre das:



Diese Angaben brauchen wir um Dich benachrichtigen zu können, wenn Du unter den Finalisten bist.

Dein Name:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Adresse:

E Mail, wenn vorhanden:

Telefon:

Name Deiner Schule:

Adresse Deiner Schule:

Das war's! 😊 Du hast Alle Aufgaben bearbeitet und kannst Deine Unterlagen bei Deinem/r Lehrer/in abgeben **oder direkt an uns schicken:**



Lothar & Ingrid Hemshorn Stiftung
Postfach 20 23 50
20216 Hamburg

Vielen Dank für Deine Teilnahme!
Wir drücken die Daumen und wünschen Dir Viel Glück.

ZEITPLAN

Oktober – Dezember Ausgabe der Unterlagen, Abgabe bis zu den Weihnachtsferien

Auf Anfrage können Begleitpersonen, die den Schüler/innen an einem bestimmten Wochentag im IT-Raum der jeweiligen Schule bei der Bearbeitung der Wettbewerbsunterlagen zur Seite stehen, zu Verfügung gestellt werden.

Januar – April Sichtung aller eingegangenen Wettbewerbsunterlagen und Auswahl der Finalisten

Mai Einladung der Finalisten zum persönlichen Gespräch mit dem Kuratorium

Juni Auswahl der Gewinner und Festakt zur Bekanntgabe der Gewinner

PREISE

Preisgelder von insgesamt EUR **15.000,-** werden ausgeschüttet.*

1. Preis – EUR 5000,- (Schülerin)

1. Preis – EUR 5000,- (Schüler)

2. Preis – EUR 2.500,- (Schülerin)

2. Preis – EUR 2.500,- (Schüler)

Die Gewinner/innen werden, über die Preisgelder hinaus, auf Ihrem Bildungsweg unterstützt:

Sie erhalten Angebote wie Unterstützung bei der Sicherung eines Ausbildungsplatzes, Coaching, Zugang zu Partnerfirmen und Förderseminaren, zu denen auch die Finalisten eingeladen werden. Die Preisgelder werden für die Gewinner/innen bei der HASPA gewinnbringend angelegt bis zum erfolgreichen Abschluss der Schulausbildung. Zudem erhalten die Gewinner für jeden Punkt über 2.0 in ihrer Abschlussprüfung, weitere EUR 200,- Bonus. Die Verwendung des Geldes muss auf Ausbildungsmaßnahmen gerichtet sein. Es können ggf. zunächst auch Teilbeträge verwandt werden und das Restguthaben wird weiter verzinst angelegt. Ein Guthaben verfällt nicht.

* Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Jugendliche, deren Profil nicht innerhalb der Parameter der Satzung der Hemshorn Stiftung liegt und Familienangehörige der Hemshorns, sowie aller Kuratoriumsmitglieder.



DIE HEMSHORN STIFTUNG STIPENDIEN & BILDUNGSPROGRAMME SEIT 1998

Jeder Mensch trägt ein Potential in sich. Dieses Potential ist ein wertvolles Gut für den Einzelnen, wie auch für die Gemeinschaft unserer Gesellschaft. Eine leistungsstarke, sozial gerechte und verantwortungsbewusste Gesellschaft kann nur bestehen, wenn alle Mitglieder die Chance haben sich ihren Potentialen gemäß zu entwickeln, Wertschätzung erfahren und Verantwortung übernehmen können für Ihren eigenen Beitrag zur Gesellschaft.

Wir glauben, dass es eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit ist, junge Menschen darin zu unterstützen ihr Potential zu erkennen und es voll auszuschöpfen. Dazu gehört die Förderung von sozialen Kompetenzen, ebenso wie die Förderung von Lernkapazitäten, sowie Bildungschancen für besondere Begabungen zu ermöglichen. Wir möchten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Chancen bieten ihre Potentiale zu entwickeln.

Der Stiftungmitbegründer Lothar Hemshorn, 29.4.1924 – 24.10.2012, kam selbst aus einem Umfeld, das Ihm keinerlei Unterstützung bieten konnte, dennoch machte er seinen Weg. Mit großem Einsatz und Mut wurde er zu einem erfolgreichen Unternehmer. Es war sein Wunsch engagierten jungen Menschen Hilfestellung auf Ihrem Weg zu leisten.

www.hemshorn-stiftung.de
www.hamburgerausbildungspreis.org

